

nahe stand. Es ist wohl nur ein Zufall, daß er, der seiner gelehrten Begabung nach der geborene Mitarbeiter an den Diplomata gewesen wäre, dem engeren Verein der Monumenta nicht angehört hat. Aber seine Neigungen und Arbeiten gingen den unsrigen durchaus parallel, und mehrere Beiträge von ihm im Neuen Archiv zeugen von den vielfachen Berührungen seines und unseres Arbeitsgebietes, so die Abhandlungen über 'Ottos IV. erste Versprechungen an Innocenz III.' (NA. 27, 515—523) und über den 'Reinhardsbanner Briefsteller aus dem 12. Jahrhundert' (NA. 32, 51—81), sowie die Miszellen 'Zur Abhandlung des Albert von Samaria' (NA. 32, 717 ff.) und 'Ein Originalmandat des Königs Heinrich Raspe' (NA. 39, 187 ff.).

Nach Abschluß unserer Chronik kommt die schmerzliche Nachricht von zwei weiteren Todesfällen, welche die Monumenta auf das nächste berühren.

Am 31. Dezember 1928 starb in Breslau HERMANN REINCKE-BLOCH (geb. am 15. August 1867), vom 1. Juni 1892 bis zum September 1899 Mitarbeiter BRESSLAUS bei der Straßburger Diplomata-Abteilung. Wie sehr er bei der Herstellung des 3. Bandes, der Urkunden Heinrichs II., beteiligt war, beweist, daß BRESSLAU ihn ausdrücklich als Mitherausgeber dieser Diplome bezeichnete, beweist noch mehr die stattliche Reihe der Untersuchungen, die der Jüngere zu der Ausgabe beisteuerte, von denen einige, wie die über die Michelsberger Fälschungen, über Leo von Vercelli, über die Urkundenfälschungen Grandidiars, den besten kritischen Arbeiten des Meisters gleichwertig sich zur Seite stellten. So war sein Ausscheiden ein schwerer Verlust für die Monumenta, deren Schicksal es war, daß damals im Überfluß der Talente niemand voraussah und voraussehen konnte, wie nahe schon die mageren Jahre und die bittere Not um den Nachwuchs sein würden. R.-B. wandte sich andern Arbeitsgebieten zu, auf denen er weniger glücklich war. Den Monumenten trat er noch einmal nahe, als er im Zusammenhange mit seiner großen Untersuchung über die Elsässischen Annalen der Stauferzeit, in der er die *Annales Argentinenses breves* als Erfindung Grandidiars erwies — eine Untersuchung, der selbst ein im Lob so karger Kritiker wie HOLDER-EGGER höchste Anerkennung zollte (NA. 34, 245 n. 52) — die Ausgabe der *Annales Marbacenses* für die Serie der Schulausgaben übernahm, deren Genauigkeit und Zuverlässigkeit selbst sein Gegner HALLER anerkennen mußte. Schließlich, wenn